

Abdrücke kleiner Münzen; oben unter der Schriftlinie ein spitzer Kleeblattbogenfries. An den Kronenbögen bärtige Köpfe). Diese Frauenglocke kam 1784 aus der Kirche St. Michael hierher (FAHRNGRUBER 229). 2. Haube abgerundet; ohne Inschriften; XIV. Jh.? Aus St. Michael (FAHRNGRUBER 229).

Pfarrhof Ursprünglich als Wirtschaftsgebäude errichtet; Ende des XVIII. Jhs. zum Pfarrhof erweitert; 1853 erhielt er die jetzige Form.

Pfarrhof.

Mobiliar: Einrichtung eines Zimmers: Waschkasten, Nachtkästchen, zwei Hängekasten, zwei Schubladenkasten, ein Bett; Holz, braun poliert, Anfang des XIX. Jhs. Standuhr: Holzkasten mit Aufsätzen, Vase als Mittelstück und vier kleine Eckvasen; Holz, vergoldet; Zifferblatt, weiß emailliert und mit einer schlafenden Schäferin bemalt; um 1800.

Mobiliar.

Lesehof (alter Pfarrhof). Dem Stifte St. Florian gehörig. In den Jahren 1727—1734 gebaut.

Lesehof.

Einstöckig; Straßenfront mit vorspringendem Mittelrisalit, der das Tor und das Stiegenhaus aufnimmt und ein kleines, vorn mit einem Giebel versehenes Türmchen trägt; kräftig profiliertes um den Mittelrisalit verkröpftes Hauptgesims. Tor mit rechteckigem Türsturz und gebrochenem Rundgiebel mit Wappen von

Äußeres.



Fig. 475 Wösendorf, Pfarrkirche, Deckenbild von A. Mayer (S. 571)

St. Florian in Kalkstein. An den beiden Schmalseiten spitzbogige Tore als Kellereinfahrten und vier kleine rechteckige Kellerfenster. Schindelwalmdach, mit Dachfenstern und zwei Kaminen. Neben der linken Schmalseite Gartentor aus zwei vierseitigen Mauerpfeilern mit schmiedeeisernem, ornamentiertem Gittertor.

1. Kapelle, quadratisch, Spiegelgewölbe mit Fruchtkränzen und Fruchtzweigen, in Stuck, blau auf Rosa gefärbelt; Ende des XVIII. Jhs. Vier Bilder, Öl auf Leinwand in hölzernen gleichzeitigen Rahmen: Hl. Sebastian, Augustinus, Erziehung Mariä, Schule des Kremser Schmidt, wohl von Mayer; das vierte Maria mit Kind zum guten Rat, Kopie nach einem Gnadenbild vom Ende des XVIII. Jhs. — Spiegel, mit vergoldetem Holzrahmen, Ende des XVIII. Jhs.

Inneres.

2. Saal, rechteckig, stuckierte Decke, mit fingierten Nischen mit reichen Fruchtschnüren und Blumenquirlanden in den Ecken. Drei Fenster lang, zwei breit; drei Türen mit braun polierten Türstöcken mit kannelierten Seitenpilastern, architravartigem Türsturz, der mit einer weiß emaillierten, mit vergoldeter Fruchtschnur geschmückten Urne bekrönt ist; die eine Tür blind, dahinter Archivschrank. Standuhr, Gehäuse mit Intarsia, als Krönung weiß emaillierte Figur des Kronos; metallenes graviertes Zifferblatt. Zwei dreibeinige Wandtische mit Aufsatzkasten, von denen jeder mit Intarsia verziert, von drei weiß und